

# Nachruf auf Peter Reineker

**A**m 13. Dezember 2021 verstarb Prof. Dr. Peter Reineker nach schwerer Krankheit im Alter von 81 Jahren. Als allseits geschätzter Kollege wirkte er bis zuletzt an der Universität Ulm.

Peter Reineker wurde am 17. Januar 1940 in Freudenstadt geboren. Er studierte Physik an der Technischen Hochschule (jetzt Universität) Stuttgart und der FU Berlin. In der Stuttgarter Universitätsbibliothek lernte er seine spätere Ehefrau Hilda kennen. Das Studium schloss er 1966 mit der Diplomarbeit am Institut für Theoretische Physik in Stuttgart bei Hermann Haken ab und promovierte 1971 am selben Institut mit einer richtungsweisenden Arbeit zur exakten Behandlung der kohärenten und inkohärenten Exzitonbewegung. Im darauffolgenden Jahr wechselte er an die Universität Ulm, wo er sich 1974 habilitierte und 1977 auf eine Professur für Theoretische Physik berufen wurde. Diese hatte er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2007 inne.

Sein wissenschaftliches Interesse reichte von der reinen Quantenphysik bis zur Statistik makromolekularer Systeme. Zunächst erweiterte er seine Ansätze zum Exzitontransport und wandte sie insbesondere auf biologische Systeme an. Früh erkannte er die Bedeutung numerischer Simulationen und entwickelte Molekulardynamik-Simulationen komplexer Systeme. Seine Arbeitsgruppe führte als eine der ersten größere Simulationen durch. Diese Expertise floss in den SFB 239 ein, dessen stellvertretender Sprecher Peter Reineker zunächst war. In einer schwierigen Zeit übernahm er das Amt des Sprechers und führte den SFB erfolgreich in die Verlängerungsphasen und zu Ende.

Peter hat zahlreiche internationale Kollaborationen etabliert. Besonders erwähnenswert ist die langjährige Verbindung mit dem Institute of Spectroscopy of the Russian Academy of Science in Troitsk. Hieraus resultierten zahlreiche gemeinsame Publikationen. Zudem war Vladimir M. Agranovich wiederholt als Senior



Peter Reineker

Humboldt Fellow an der Universität Ulm. Durch die Kontakte zur Moscow State University ist es gelungen, Alexei R. Khokhlov als Professor an die Universität Ulm zu holen. Die Anerkennung der wissenschaftlichen Leistung von Peter Reineker reflektiert sich in verschiedenen Aufenthalten an renommierten Einrichtungen in den USA und Europa und einem Ruf an die Universität Graz, den er aber ablehnte. An der Universität (jetzt TU) Dortmund hatte er 1988 eine Lehrstuhlvertretung inne.

Peter war fleißiger und sorgfältiger Gutachter für viele Wissenschaftsorganisationen und Fachzeitschriften. Für Europhysics Letters war er von 1997 bis 2005 als Co-Editor und Advisory Editor tätig. Peter hat an vielen Tagungen engagiert mitgewirkt. Bis zuletzt gehörte er dem International Advisory Committee der International Conference on Dynamical Processes in Excited States of Solids an.

Mit großem Engagement hat er sich für die Belange der Physik im Allgemeinen und der Physikausbildung im Besonderen eingesetzt. Über viele Jahre war er in der universitären Selbstverwaltung in verschiedenen Funktionen tätig. Er war Sprecher des Fachverbands Molekülphysik, des 1993 neugegründeten Fachverbands Chemische Physik der DPG und der Konferenz der Fachbereiche Physik.

Auch war er im Beirat des Mathematischen-Naturwissenschaftlichen Fakultätentages, Mitglied des Executive Committees und Treasurer der European Physical Society sowie Beisitzer für den Vorstandsbereich „Bildung und Ausbildung“ der DPG.

Die studentische Ausbildung spielte eine zentrale Rolle in Peters Leben. So begeisterte er jedes Jahr die Studienanfänger mit seinen Vorlesungen. Auch nach seiner Pensionierung war er aktiv in der Lehre tätig und betreute Abschlussarbeiten. Sein Engagement wurde 2010 durch die Verleihung der Wilhelm und Else Heraeus Senior-Professur für die Weiterentwicklung der Lehrerausbildung im Fach Physik gewürdigt. Darüber hinaus hat er sich in der Zusammenarbeit der Universität Ulm mit der German University in Cairo große Verdienste bei der fortwährenden Verbesserung der Lehre erworben.

Mit seiner fünfbändigen Lehrbuchreihe zur Theoretischen Physik gelang es ihm und seinen Co-Autoren, die Grundlagen der Physik verständlich einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die kürzlich fertiggestellte zweite Auflage des Bandes zur Elektrodynamik konnte er noch kurz vor seinem Tode in den Händen halten.

Diejenigen, die näheren Kontakt mit ihm hatten, haben ihn als zuverlässigen und pflichtbewussten, warmherzigen und freundlichen Menschen kennengelernt. Unvergessen bleiben die Einladungen bei ihm zuhause mit internationalen Gästen, anregenden Diskussionen und gutem Essen.

Mit Peter Reineker verlieren die Physik und die Universität Ulm einen international anerkannten Wissenschaftler, engagierten Lehrer und Mentor, der unzählige Leben berührt und eine große Zahl junger Menschen auf den Weg in die Wissenschaft begleitet hat. Er fehlt uns jetzt schon.

**Hermann Haken**, Uni Stuttgart  
**Wolfgang P. Schleich**, Uni Ulm  
**Michael Schreiber**, TU Chemnitz  
**Roland G. Winkler**, FZ Jülich